

Unter diesem Titel stand der Vortragsabend, organisiert vom Arbeitskreis Kultur, unterstützt vom Arbeitskreis Dorfentwicklung.

Nach der Begrüßung durch Herrn Reiner Schöniger, AK Kultur, und Herrn Wolf Steinert, AK Ortsentwicklung, zeigte der Referent, Herr Thomas Lauer, anhand von Bildern aus ganz Bayern, Schwerpunkt Landkreis Miesbach, beispielhafte Bauten.

Die anschließende einstündige Fragerunde, sach- und ortskundig geführt von H. Wolf Steinert, war getragen vom großen Ernst der Fragesteller. Alle Anwesenden waren sich der nachhaltigen Bedeutung des Bauens bewusst. Die Sorge einerseits vor der „Vervorstädterung“ und andererseits wegen der geringen Steuerungsmöglichkeit, kam deutlich zum Ausdruck.

Bauen im Altbestand, insbesondere die zu erwartende Umwandlung der vielen aufgegebenen landwirtschaftlichen Betriebsstätten, ist eine besondere Aufgabe für Bauherren, Architekt und Gemeinde. Denkmalschutz, unsichere Kostenschätzung samt erschwerte Finanzplanung, Erfüllung der energetischen Auflagen und letztlich Sorge um die Erreichung der erhofften Lebensqualität sind Lasten, die sich im gleichen Maße der Bauherr neuer Häuser nicht stellen muss. Bauen in Baulücken, also das Ausnutzen vorhandenen Baurechts in den ortsbildprägenden Obstgärten und Grünflächen ist aus Bauherrensicht die einfachere, aber auch ortsbildgefährdendere Aufgabe.

Als Zwischenergebnis des Abends kann festgehalten werden:

- Bauen ist mehr als nur Steine aufeinander stapeln, mehr als Statik und Haustechnik. Bauen ist sichtbare, uns über Generationen begleitende Kultur.
- Die Entscheidung für gelingendes Bauen liegt weitgehend in der Hand der Bauherren.
- „Guter Geschmack ist keine Frage des Geldes“, so die Aussage eines Teilnehmers, wohl aber oftmals das Ergebnis fehlender Information. Herr Thomas Lauer empfahl daher die Gründung eines Gestaltungsbeirates. Herr Wolf Steinert und Herr Reiner Schöniger stehen hierfür als Ansprechpartner zur Verfügung.

Zum Schluss bleibt nur noch uns zu bedanken bei Herrn Gustav Starzmann für den Kontakt zu Herrn Thomas Lauer, dem wir für seine Mitarbeit an diesem Abend natürlich ebenfalls herzlich dankten. Dank aber auch an Herrn Landtagsabgeordneten Klaus Steiner, der kurzfristig seinen Terminkalender umstellte und uns auch für weiterhin seine Unterstützung zusagte. Ebenfalls Danke den Chefs der Überseer Baufirmen, Herrn Hans Stein und Herrn Herbert Strauch, da gerade durch Ihre Teilnahme der Erfahrungsaustausch eine besondere Breite erhielt. Einen ganz besonderen Dank an alle Teilnehmer dieses Abends, sie haben uns sehr motiviert - so kann „Lebensqualität durch Nähe“ gelingen.

Franz Holzner, AK Kultur/AK Ortsentwicklung